

Transeius montdorensis – Raubmilbe

Zielorganismen: Thripse, Weiße Fliege

ANWENDUNGSBEDINGUNGEN

- **Einsatzort:** Gewächshaus
- **Temperatur:** 15 - 35 °C, optimal 25 °C
- **Luftfeuchtigkeit:** 60 - 95 % rF, optimal 75 % rF
- **Präventiv:** 25 Tiere pro m²
- **Bei Befall:** 50 - 100 Tiere pro m²
- **Wiederholung:** 2 x nach je 2 Wochen

Achtung!

Die Dose mit Raubmilben erst am Einsatzort öffnen!!

AUSBRINGUNG

1. Dose mehrfach drehen und wenden, um den Inhalt zu durchmischen, nicht schütteln!
2. Dose öffnen und den Inhalt breitflächig auf die oberen Blätter des Pflanzenbestandes verteilen. Befallsherde dabei stärker berücksichtigen.
3. Leeren Behälter noch ca. 1 Woche an einer trockenen Stelle im Bestand belassen, damit Nachzügler ihn noch verlassen können.

ERFOLGSKONTROLLE

An den Befallsherden an den Blattunterseiten befinden sich einige tropfenförmige, weißlich gefärbte Raubmilben.

LAGERUNG

Die Nützlinge werden als aktive Raubmilben geliefert und sollten nach Erhalt sofort ausgebracht werden. Eine Lagerung ist nur für max. 1 - 2 Tage bei 12 - 14 °C möglich.

LEBENSDAUER

Die erwachsenen Raubmilben leben ca. 28 Tage, in denen die Weibchen 3 - 4 Eier pro Tag, insgesamt bis zu 50 Eier, ablegen können.

HINWEISE

Transeius montdorensis sollte niemals alleine sondern immer in Kombination mit *Amblyseius swirskii* oder *Amblyseius cucumeris* ausgebracht werden.

Eine Zusatzfütterung mit Pollen (Nutrimite) steigert die Überlebensrate bei Beutemangel und fördert die Entwicklung.

BIOLOGIE

Die Raubmilben-Art *Transeius montdorensis* (syn. *Typhlodromips montdorensis* und *Amblyseius montdorensis*) ist ein ca. 0,5 mm großer, natürlicher Gegenspieler von Thripsen und Weißer Fliege. Erbeutet werden bevorzugt die jungen Larvenstadien von Thripsen und Eier und Larven der Weißen Fliege (*Trialeurodes vaporariorum* und *Bemisia tabaci*) aber auch Spinnenmilben, Tomatenrostmilben und Weichhautmilben. Alternativ nehmen die Raubmilben auch Pollen oder Honigtau. Ihre natürliche Heimat ist Australien.

Die tropfenförmigen, weißlich farbigen Raubmilben leben auf den Pflanzen und töten die Schädlinge, indem sie die Beutetiere mit ihren zangenartigen Mundwerkzeugen ergreifen und ein Verdauungsssekret injizieren. Anschließend saugen sie die Beute aus. Die Farbe der Raubmilben kann je nach Beute zwischen gelblich (Thrips), grün (Spinnmilben) und schwach pink (Tomatenrostmilbe) variieren.

Eingesetzt wird *T. montdorensis* insbesondere bei Paprika, Gurken, Tomaten, Erdbeeren, Gerbera, Chrysanthemen und Rosen.

Die Raubmilbe macht keine Diapause und kann daher auch in den Wintermonaten eingesetzt werden. Gegen hohe Temperaturen ist sie relativ unempfindlich, adulte Milben überleben kurzfristig Temperaturen von 45 °C, aber die Larven und Eier sterben dann ab.

Die Weibchen legen ihre ovalen, durchsichtigen Eier an Blatthaaren ab und bereits nach 1 - 2 Tagen schlüpfen die Larven. Auf 2 Nymphenstadien folgt das adulte Tier. Bei 25 °C dauert die Entwicklung vom Ei zum Adult nur 7 Tage, sodass sich schnell eine Population aufbauen kann. Pro Tag frisst ein Weibchen bis zu 14 Thripslarven.